

Jochen Beekhuis  
Fraktionsvorsitzender

SPD Kreistagsfraktion ~ Fischteichweg 7 – 13 ~ 26603 Aurich

Großefehn, den 05.11.14

Landkreis Aurich  
Der Landrat  
Herrn Harm-Uwe Weber

**Antrag für die Sitzung des Betriebsausschusses (KVHS) am  
25.11.2014 und des Kreisausschusses / Kreistages am 18.12.2014:  
Umstrukturierung der Kreisvolkshochschulen**

Sehr geehrter **Herr Landrat Weber**,

zu dem oben genannten Punkt beantragt die SPD-Fraktion:

Die SPD-Fraktion lehnt eine Fusion beider Kreisvolkshochschulen ab und setzt sich gleichzeitig für den Erhalt der Kreisvolkshochschulen an beiden Standorten ein. Eine einheitliche Leitung und Geschäftsführung ist anzustreben. Durch die sich im Jahre 2016 ergebene Veränderungen in der Leitungsstruktur, insbesondere durch die Pensionierung des jetzigen Leiters in Norden, Herrn Uwe Mittwollen, wäre das der richtige Zeitpunkt, die Stelle eines gemeinsamen Leiters für beide Einrichtungen anzustreben. Die Stelle ist auszuschreiben und sollte mit einem/er externen Bewerber/in besetzt werden.

Die Besetzung der Leiterstelle in Aurich sollte bis dahin ausgesetzt werden. Die Übergangszeit kann in Aurich durch den kommissarischen Leiter, Herrn Manfred Wilts, überbrückt werden.

Da die Leiterstelle in Aurich auch mit der Erledigung von Aufgaben eines Fachbereiches verbunden ist und ein gemeinsamer Leiter/in dies nicht noch zusätzlich erledigen kann, wird im operativen Geschäft eine Vakanz entstehen. Diese Vakanz ist im Hinblick auf eine sowohl inhaltliche als auch pädagogische Weiterentwicklung der KVHS Aurich zu besetzen. Hierbei sollte im Rahmen eines angestrebten Personalmanagements beider Häuser zunächst eine interne Lösung geprüft werden.

Die SPD-Fraktion spricht sich für die Anpassung der Entlohnung aus, um zukünftig eine Gleichbehandlung der Bediensteten beider Einrichtungen zu erreichen. Hierbei erbitten wir seitens der Kreisverwaltung eine zeitnahe Berechnung der damit verbundenen Mehrkosten, aber auch Vorschläge zur Kostenreduzierung/-dämpfung.

Zudem sprechen sich die Mitglieder der SPD-Fraktion für die Gewährung einer jährlichen Durchführungspauschale in Höhe von 500.000,- € aus, die je zur Hälfte an beide Einrichtungen zu zahlen ist.

Mit beiden Einrichtungen sind zunächst für die Übergangszeit Zielvereinbarungen zu treffen. Die Erarbeitung von möglichen kurz-, mittel- und/oder langfristigen Modellen der engeren Zusammenarbeit, Nutzen vorhandener Synergien, Zukunftsperspektiven auch unter Berücksichtigung des demografischen Wandels usw., sollten in die Vereinbarung einfließen. Die Leitungen beider Häuser berichten in regelmäßigen Abständen in den zuständigen Fachausschüssen über die Fortschritte/Ergebnisse.

### **Begründung:**

In mehreren konstruktiven Sitzungen und Besprechungen mit den Leitungen beider Kreisvolkshochschulen wurden den Fraktionen aller Parteien mehrere Szenarien über mögliche Umstrukturierungen der Kreisvolkshochschulen Aurich und Norden unterbreitet. Die Diskussionen wurden mit großer Sachlichkeit geführt. Die SPD-Fraktion lehnt nach Abwägung aller Informationen eine Fusion der beiden Kreisvolkshochschulen des Landkreises als nicht zielführend ab.

Objektiv betrachtet besteht auch kein akuter Handlungsbedarf, wenn man z.B. beachtet, dass der Landkreis Aurich nur einen minimalen kommunalen Anteil (unter 2 %) an der Finanzierung der Volkshochschulen leistet. Der Landesdurchschnitt liegt bei ca. 27 %. Wir können mit der Entwicklung der Einrichtungen und der dort geleisteten Arbeit hoch zufrieden sein. Ein besonderer Dank gilt den hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beider Einrichtungen. Unsere Kreisvolkshochschulen leisten im Rahmen der Daseinsvorsorge einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Dennoch wurden die von den Volkshochschulen erwirtschafteten Defizite 2013 besonders kritisch gesehen. Beide Einrichtungen haben zwischenzeitlich Maßnahmen zur Kostenreduzierung vorgenommen bzw. eingeleitet, die sich bereits in den Abschlüssen 2014 positiv auswirken werden. Vorschläge und Überlegungen zu weiteren Einsparungen, aber auch zu Erlössteigerungen, Synergien und Zusammenarbeit müssen folgen. Entsprechende Ziele/Vorgaben sollten deshalb in eine Zielvereinbarung einfließen. Über die Umsetzung ist fortlaufend zu berichten.

Jochen Beekhuis  
Fraktionsvorsitzender